

SV Sattelbach - FC Donebach 0:2

Sattelbach: F. Zimmermann, Westenhöfer (80. Mackmull), Dörner, Kästner, Weis, Mackamul, Thumfahrt (68. Kästner), Morina, Winter, Knoll, Santiago.
Donebach: Fertig, A. Hört, Büchler, C. Hört, Schäfer, Wien, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger, M. Schnetz, Schobert.
Tore: 0:1 (5.), 0:2 (70.) jeweils J. Schnetz. Zuschauer: 140. - Schiedsrichter: Pascal Kinzig (Straubenhardt).

In der 5. Minute setzte sich Gästestürmer M. Schnetz auf der Außenbahn durch und bediente seinen Bruder J. Schnetz, der Zimmernann per Kopfball zum 1:0 für die Gäste überwand. Sattelbach zeigte sich nicht geschockt: Mit couragiertem Spiel nach vorne wurde die Gästeabwehr um Keeper Fertig immer wieder vor Probleme gestellt, allerdings vor keine unlösbaren. Donebach hielt sich zurück und hatte lediglich einen Schuss an den Außenpfosten zu verzeichnen. Nach der Pause blieb Sattelbach am Drücker, spielte aber nicht mehr so zielstrebig wie vor der Pause. Die Gäste verwalteten ihre Führung, waren allerdings durch ihre wenigen Konter gefährlich. So setzte sich in der 70. Minute wiederum M. Schnetz durch und seine scharfe Hereingabe fand wieder seinen Bruder als Abnehmer, der aus kurzer Distanz zum 2:0 einschoss.

FC Daudenzell - VfR Gommersdorf 4:4

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauck, Holzner, Engelhardt, Gramlich, Kielmann, Gabriel (85. Frauhammer), Ohlhauser, Hauptert (60. Sarrach-Ditte), D. Schneider (74. Hayal).
Gommersdorf: Stockert, Hofmann, Stöcklein, Hesslinger, Bartl, Markus Hofmann, Göbel (67. Pfeiffer), Beck, Köpfle, Ostermeier, Ollens (46. Lieb). Tore: 0:1 (3.) Ostermeier), 0:2 (12.) Köpfle, 1:2 (14.) Ohlhauser (Foulelfmeter), 2:2 (19.) Ohlhauser, 2:3 (30.) Köpfle, 3:3 (40.) Ohlhauser (Foulelfmeter)), 4:3 (44.) D. Schneider, 4:4 (90.+4) Pfeiffer. - Schiedsrichter: Özdemir (Mühlacker). - Zuschauer: 100.

Dramatik pur zu Beginn des "Kerwe"-Spiels in Daudenzell. Als die "Zeller" Abwehr in der zweiten Minute noch mächtig Glück hatte, kam sie nur eine Minute später wieder zu spät, und Ostermeier drückte zum 0:1 ein. Und nur wenig später nutzte Köpfle seinen Freiraum und machte das 0:2. Wer nun dachte, dass die Daudenzeller den Kopf hängen lassen werden, wurden eines Besseren belehrt. Schon zwei Minuten später verwandelte Ohlhauser im Nachschuss zum 1:2. Und wieder nur kurze Zeit später war wieder Ohlhauser an der Reihe, indem er in der 19. Minute den viel umjubelten Ausgleich erzielte. In der 30. Minute zog die FC-Abwehr wieder einmal den Kürzeren, als Köpfle die Gäste erneut in Führung brachte. Als in der 40. Minute D. Schneider erneut zu schnell für seinen Gegenspieler war, wurde er wieder im Strafraum von den Beinen geholt. Den Elfmeter verwandelte Ohlhauser diesmal sicherer zum 3:3. Einen Konter unmittelbar vor der Pause schloss D. Schneider zum 4:3 ab. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit zeigten sich die beiden Abwehrreihen eher von ihrer schwachen Seite, was die Stürmer zu diversen Chancen nutzten. Im Laufe der Zeit wurde das Tempo aus dem Spiel genommen. Mit der letzten Aktion in der Nachspielzeit markierte "Oldie" Pfeiffer mit einem schönen Distanzschuss ins lange Eck dann doch noch den 4:4-Ausgleich.

SV Nassig - TSV Oberwittstadt 3:1

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Semmler, Köhler, M. Gegenwarth (80. Hörner), Ch. Gegenwarth, Ph. Gegenwarth (87. Guiffrida Cortes), Ebeling (60. Anhölcher), Goll, Klein.

Oberwittstadt: Karle, Pappenscheller, J. Friedlein, Galm, Müller, Kolbeck, Arnold, Walz (79. Otterbach), Essig, R. Friedlein, Kern (75. Schledorn). Tore: 0:1 (1.) Arnold; 1:1 (35.) Ebeling; 2:1 (48.) Ph. Gegenwarth, 3:1 (88.) Ph. Gegenwarth. - Schiedsrichter: Grünewald (Elztal). - Zuschauer: 180.

Mit einem Paukenschlag begann die Landesligabegegnung zwischen Nassig und Oberschüpf. Es war noch keine Minute gespielt, da lag der Ball schon im Netz der Nassiger Eintracht. Arnold vollendete eine schöne Kombination über fünf Stationen aus kurzer Entfernung überlegt zur 1:0-Führung für die Gäste. Dies war ein Schock für die Heimmannschaft. Sie brauchte eine halbe Stunde, bis sie gefährlich vor das gegnerische Tor kam. Ph. Gegenwarth zielte knapp am Tor vorbei. Fünf Minuten später fiel dann das erlösende 1:1. Köhler ging an der rechten Seite auf und davon. Die Flanke nahm Ebeling direkt ab, und zwar unhaltbar für den Torhüter. Nassig drückte weiter, doch die Defensive der Gäste gab sich bis zur Halbzeit keine Blöße mehr. In den zweiten 45 Minuten drückte Nassig weiter auf das Tempo. So fiel schon nach drei Minuten der 2:1-Führungstreffer. Ph. Gegenwarth nutzte ein Missverständnis in der TSV-Abwehr konsequent aus und schob den Ball am Tormann vorbei ins lange Eck. Nassig machte weiter das Spiel. So hatte der immer torgefährliche P. Gegenwarth gute Möglichkeiten. Eine davon vollendete er, nachdem sich Klein gegen mehrere Spieler durchsetzte, zum 3:1-Endstand.

SV Schefflenz - FC Schweinberg 1:1

Schefflenz: Scheuermann, Leist, B. Kircher, S. Galm, Laaber (60. Geider), F. Kircher, Bahner, Ruppert (60. Runkel), Mohr, Link (85. Fritz), Nemeth. Schweinberg: Hauck, M. Dörr, Marco Bund (46. P. Baumann), F. Michel, Marcel Bund, C. Dörr, Neuwirth, Stang, Weidinger, Greulich (85. A. Michel), B. Baumann (90. Berwanger). Tore: 0:1 (49.) Christoph Dörr, 1:1 (88.) Uwe Leist. - Schiedsrichter: Reinhart (Tauberbischofsheim). - Zuschauer: 180.

Mit einem 1:1-Unentschieden musste sich die SV Schefflenz im Spiel gegen den FC Schweinberg zufrieden geben. In der Anfangsphase lief wenig bei der Heimmannschaft zusammen. Die Gäste wirkten einen Tick aggressiver und hatten auch die ersten "Halbchancen". In der 33. Spielminute lief Gästekieeper Hauck aus seinem Tor und wollte per Fuß klären, schoss aber Link an, und den abgefälschten Ball schob Mohr über die Linie. Zum Unverständnis einiger entschied der Referee auf Abseits und gab den Treffer nicht. In der Schlussphase der ersten Hälfte konnte sich der Keeper der Schweinberger noch zweimal auszeichnen. Kurz nach dem Seitenwechsel wurde es dann richtig bitter für die SVS. Mehrmals schlugen die Versuche fehl, den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern, letzten Endes schoss man dann den Schweinberger Dörr an und von da aus rollte die Kugel zum 0:1 ins Tor. Die Schefflenzer versuchten darauf zu antworten, doch es fehlte einfach an der Genauigkeit im Spiel. Erst in der Schlussphase wurde die Begegnung wieder munterer. Die SVS drängte mit aller Macht auf den Ausgleich und wurde in der 88. Spielminute belohnt. Nach einer Hereingabe spielten die Gäste auf Abseits, und Leist traf per Kopf zum 1:1.

FV Mosbach - SV Aglasterhausen 2:1

Mosbach: Wastl, Hummler, Schuster, Weimer (51. Bundschuh, 83. Diemer), Pajaziti, Werner, Bräuchle (76. Schuh), Eiermann, Bayer, Dörzbacher, Bender. Aglasterhausen: Doracic, Ernst, D. Fenzl, Gottmann (71. Göhrig), Ohlhauser, Winkler, F. Fenzl, Rothenberger, Thieme (89. Lerner), Reinhard (86. Schuller), Ackermann. Tore: 1:0 (32.) Bräuchle, 1:1 (74.) Ohlhauser, 2:1 (90.+4) Bayer. - Gelb-Rote Karte: Ernst (78.). - Schiedsrichter: Walz (Pforzheim). - Zuschauer: 150.

Die Zuschauer sahen von Beginn an ein schnelles Spiel mit Chancen für den MFV durch Bender (12.) und Pajaziti (13.). In der 32. Minute war es Weimer, der den Ball zu Bender spielte, der wiederum mit einem Kopfball auf Matthias Bräuchle verlängerte und der das verdiente 1:0 erzielte. Nach der Halbzeitpause war das Glück nicht auf der Seite des MFV. Für die Gäste verwandelte Ohlhauser einen Freistoß zum 1:1 (74.). Danach versuchte der MFV alles mögliche, um nicht noch die dritte Heimmiederlage hinnehmen zu müssen. Ein Foul an Schuh im Strafraum in der 90. Minute und den daraus resultierenden Elfmeter konnte Bender nicht nutzen. Aglasterhausens Keeper konnte abwehren. Erst ein Freistoß von Bayer in der Nachspielzeit brachte den 2:1-Sieg. Der Fußballgott war auf der Seite des MFV und mit Glück konnte das Spiel noch gewonnen werden.

VfR Gerlachsheim - Eint. Walldürn 3:0

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein, Ratke (28. Suat Aksoy), Kraut, Th. Nachtmann, Holler, Neudecker, Krämer (77. Wittmann), Heissenberger (89. R. Nachtmann). Walldürn: Plett, Ch. Spreitzenbarth, Berberich, Fischer, Watzlawek, St. Spreißenbarth, Dörfler, Neeb, Haun, Talkner, Goldschmidt. Tore: 1:0 (37.) Holler, 2:0 (42.) Przerwok, 3:0 (82.) Th. Nachtmann. - Gelb-Rote Karte: (75.) Neeb (Walld.). - Schiedsrichter: Siegl (Hüffenhardt). - Zuschauer: 110.

Nach einer längeren Niederlagenserie von vier Spielen in Folge war alles gespannt, ob der VfR im Heimspiel gegen Eintracht Walldürn eine Wende würde herbeiführen können. Es dauerte jedoch bis zur 37. Minute, in der Timo Holler der Eintracht-Abwehr keine Chance ließ und den Ball zur 1:0-Führung über die Torlinie drückte. Fünf Minuten später war es Mathias Przerwok, der den Ball über den herauslaufenden Torwart Adrien Plett ins Tor schlenzen konnte. Die Heimelf hatte nach dem Wechsel einige Gästeangriffe zu überstehen, doch konnte die VfR-Abwehr überzeugen und hielt die Walldürner Stürmer in Schach. Trotz weiterer Feldüberlegenheit kamen sie zu keinen klaren Torchancen. Es dauerte bis zur 82. Minute, in der Thorsten Nachtmann einen Freistoß zum 3:0 in die Maschen des Gästetores setzen konnte.

FC Grünsfeld - VfR Uissigheim 1:3

Grünsfeld: Withopf, Fischer, Haag, engert, Höfling, Wagner (66. Kainz), Wortmann, Bbamberger, Özer, Kriegisch, Mittnacht (66. Korsukov). Uissigheim: Uehlein, Walz (75. Frei), Gros, Mohr, Schmitt, Lotter, Pfeffer, Heer, Heerd (65. Rüttling), Djapa, Reimann (77. Oberst). Tore: 0:1 (35.) Reimann, 0:2 (65.) Reimann, 0:3 (72.) Djapa, 1:3 (88.) Bamberger. - Rote Karte: Engert (FCG/70./Notbremse). - Schiedsrichter: Stefan Faller (Karlsdorf-Neuthard). - Zuschauer: 130.

In den Anfangsminuten merkte man dem Gastgeber an, dass er die Heimmiederlage gegen Schweinberg ausmerzen wollte. Anschließend kam Uissigheim besser ins Spiel und der FC zog sich mehr und mehr zurück. Ab der 20. Minute verflachte das Match und Torchancen waren auf beiden Seiten Mangelware. In der 37. Minute fiel dann wie aus dem Nichts die Gästeführung. Reimann nutzte hierbei eine kuriose Situation im FC-Strafraum eiskalt aus und stocherte das Leder ins Netz. Nach diesem Zeitpunkt begann die Heimelf zu schwimmen und die Anfangseuphorie ging verloren. Mit dem knappen Rückstand ging es in die Pause. Nach dem Wechsel forcierte Grünsfeld das Tempo und nach einem schönen Paß von Mittnacht auf Kriegisch, hatte dieser die Ausgleichsmöglichkeit auf dem Fuß, doch Uehlein parierte glänzend. In der 65. Minute konnte sich Djapa auf der linken Außenbahn wunderbar durchsetzen und seine Flanke landete vor den Füßen von Reimann. Dieser ließ Withopf keine

Chance und sorgte für das 0:2. Grünsfeld war nun ganz von der Rolle und ein konstruktives Zusammenspiel war nicht mehr zu sehen. Als Reimann völlig frei aufs FC-Tor los stürmte konnte Engert ihn nur mit einem Foul bremsen und die Konsequenz war die Rote Karte. In der 75. Minute zog der freistehende Djapa aus der Drehung von der linken Strafraumgrenze ab und der Ball senkte sich über Withopf ins lange Toreck. Das Spiel war eigentlich zu diesem Zeitpunkt gelaufen. In der 88. Minute sorgte Luca Bamberger mit einem schönen Volleyschuß für die Resultatsverbesserung und erzielte den 1:3-Endstand.

TSV Höpfingen - SV Königshofen 0:2

Höpfingen: Nohe, Eiermann (87. Schuh), Michael Böhler, D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Hornbach (62. Malsam) Johnson, Bartsch. Königshofen: Freudenberger, Hönig, Schmitt, Müller (87. Ulshöfer), Tucker (14. Herbst), D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkhard, Frank, Volkert (79. Spang). Tore: 0:1 (13.) Burkhard, 0:2 (33.) Burkhard. Schiedsrichter: Reuter (Ziegelhausen-Peterstal). - Zuschauer: 310.

Gäste-Vorsitzender Herbert Bieber hatte vor Spielbeginn orakelt: "Heute gewinnen wir". Seine Weissagung traf ein, weil die Heim-Elf den ersten Teil komplett verschief und die "Königshöfer" ihrem Namen alle Ehre machten. Sie präsentierten sich nämlich vor Seitenwechsel als "Könige auf dem Rasen", aber - bedingt durch Kopfballstärke - auch als "Könige der Lüfte".

Bereits in der 13. Minute nutzte Burkhard einen lang geschlagenen Ball per Kopf zur 0:1-Führung. Und dies beflügelte die Wöppel-Elf. So prüfte Müller TSV-Torsteher Nohe, und Arias wirbelte überall. Nur sporadisch deutete der Gastgeber Entlastung und somit Gefahr an. Und er ließ besagten Arias in der 33. Minute unbedrängt flanken, sodass Empfänger Burkhard mühelos zum 0:2 einnickte. TSV-Akteur Schießer gab noch vor Seitenwechsel ein TSV-Offensivsignal, seine Kollegen verstanden es: Nach Wiederbeginn stemmten sich die Gelb-Blauen enorm gegen die erste Saison-Heimleite. Doch wie auch Michael Böhler, Bundschuh, Hornbach oder "Flo" Mechler den Ball aufs Tor platzierten, SV-Torwart Freudenberger stand meist goldrichtig. Den Rest bereinigte sein Kapitän Christoph Müller. Und schließlich jubelte der SV-Chef gleich doppelt - animiert durch den Auswärts-Dreier und die richtige Prophezeiung.